

trages kein Recht habe, einen solchen Kontrakt ohne Zustimmung Großbritanniens abzuschließen. Alle diesbezüglichen Verhandlungen waren der britischen Regierung zwecks Zustimmung vorgelegt worden, aber diese Zustimmung wird zweifellos ausbleiben, und demgemäß wird es wohl auch noch lange dauern, bevor am Tana-See ein Stauwerk gebaut wird.\*

Diese schöne und mächtige Wasserfläche liegt in einer Höhe von tausendsechshundert Meter. Ihr Durchmesser beträgt annähernd achtzig Kilometer, doch ist die Tiefe nirgends sehr groß. Üppiges Wiesenland, auf dem sehr viel Vieh grasen kann, umsäumt sie. Überall, wie auch schon in allen Gebieten, die wir seit Gondar durchquert hatten, sah ich Vögel mit farbenprächtigem Gefieder. Das Gewässer in der Nähe der Küste wimmelte von den mit Stangen fortbewegten kleinen Booten der Woitos, ein Stamm, dessen Dörfer in der Gegend verstreut liegen und der vom Fischen und von der Jagd in den umgebenden Bergen lebt. Von diesen Woitos heißt es im Buch der Könige, daß sie ein Zweig der Wato, eines alten am Nil wohnenden Volksstammes sind, und daß sie ursprünglich von den Kuschites abstammen. Während des zweiten Jahrhunderts vor Christi Geburt wurden die Watos durch eine Hungersnot den Blauen Nil hinaufgetrieben, wo sie sich

---

\* „The New York Times“ vom 18. März 1930 berichtet auf Grund eines Telegramms aus Addis Abeba, daß es der J. C. White Company in New York und der mit ihr verbundenen White Construction Company nach zehnjährigen Verhandlungen gelungen ist, die Zustimmung Englands zum Bau des Dammes zu erhalten. Ein entsprechender Vertrag ist im März dieses Jahres mit Zustimmung Ras Tassaris zwischen der englischen und der abessinischen Regierung und den amerikanischen Interessenten abgeschlossen worden.